

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-02-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

9. Februar 1949.

Herrn

Justizrat Dr. Ernst Seidenberger

München.

Sehr geehrter Herr Justizrat.

Ich sende Ihnen anbei, wie zugesagt, eine Abschrift des Briefs, der mir vom Corona Verlag zugegangen ist, nachdem ich eine Abschrift Ihres Schreibens vom 22. Januar dorthin geschickt hatte.

Ich schlage nun vor, dass wir uns zu einer Unterredung zu Dreien zusammensetzen, um noch einmal den Versuch zu machen, die Angelegenheit auf aussergerichtlichen Wege in Ordnung zu bringen. Falls Herr Dr. Hohe-
nester es wünschen sollte, dass Herr Walter Schmidkunz bei der Bespre-
chung zugezogen wird, werde ich darum bitten.

Da ich am 18. Februar vormittags ohnehin in München zu tun habe, erlaube ich mir diesen Tag vorzuschlagen, falls Ihnen an einer Bespre-
chung etwas gelegen sein sollte. Ich stünde zwischen 2 und 4 Uhr zur
Verfügung.

Mit höflicher Begrüssung

Ihr sehr ergebener